

Aus der Region

Landtagsabgeordnete teilen die Verhandlungsergebnisse mit

Kommunaler Finanzausgleich

■ Schweinfurt (red). 10,3 Milliarden Euro: Dieser Betrag wird vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bayerischen Landtag für den kommunalen Finanzausgleich 2021 im Freistaat Bayern zur Verfügung stehen.

Dies teilten die CSU-Landtagsabgeordneten Barbara Becker und Staatssekretär Gerhard Eck gemeinsam mit. „Das ist ein sehr gutes und im allerseitigen Einvernehmen erzielt Ergebnis, das unseren Kommunen Planungssicherheit verschafft, gerade jetzt in Pandemiezeiten. Trotz massiv sinkender Steuereinnahmen werden beim kommunalen Finanzausgleich keine Abstriche gemacht im Vergleich zum Vorjahr.“, so Becker und Eck gleichermaßen erfreut.

Moderater Rückgang der Mittel

Beabsichtigt ist, die Mittel für den kommunalen Finanzausgleich auf der Größenordnung des Vorjahres zu halten. Der Gesamtbetrag ist vorläufig, da sich durch die November-Steuerschätzung die Höhe des Grunderwerbsteuerverbunds und des Einkommensteuerersatzes noch ändern kann. So sollen Schlüsselzuweisungen trotz des gravierenden Wirtschaftseinbruchs infolge der Corona-Pandemie im Vergleich zum

Vorjahr nur vergleichsweise moderat auf 3,93 Milliarden Euro zurückgehen. Dies entspricht einem Rückgang um 3 Prozent. Die Mittel zur Förderung des kommunalen Hochbaus, insbesondere für Schulen und Kindertageseinrichtungen, werden sogar um 50 Millionen Euro auf 650 Millionen Euro erhöht. Auch die Krankenhausfinanzierung wird, wie im Koalitionsvertrag festgelegt, auf dem hohen Niveau von 643,4 Millionen Euro fortgeführt.

Mit den Straßenausbaupauschalen unterstützt der Freistaat seine Gemeinden nach der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Im kommenden Jahr, stehen wieder 85 Millionen Euro zur Verfügung. Hinzu kommen wieder 65 Millionen Euro für Erstattungsleistungen nach dem Kommunalabgabengesetz außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs.

Strukturschwache Kommunen und für Kommunen in finanzieller Notlage werden vom Freistaat mit Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen unterstützt. Im Jahr 2021 werden auch hierfür wieder 120 Millionen Euro zu Verfügung stehen. In den Stimmkreis Schweinfurt gehen davon 2.500.000 Euro in die Gemeinde Schonungen.



Foto: St. Rottmann

An Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen werden 2021 wieder 120 Millionen Euro zu Verfügung stehen. Im Stimmkreis Schweinfurt gehen davon 2,5 Mio. Euro in die Gemeinde Schonungen (Foto).

Die „allgemeinen Finanzzuweisungen“ werden 2021 auf ein neues deutliches Rekordniveau von insgesamt fast 850 Millionen Euro ansteigen. Fortgesetzt wird auch die Härtefallförderung für den Bau von Abwasserentsorgungs- und Wasserversorgungsanlagen. Der Ansatz dafür steigt um 20 Millionen Euro auf 90 Millionen Euro. Die Zuweisungen für die Bezirke steigen um 15 Millionen Euro auf 706 Millionen Euro. ■

Weihnachtsbaum steht

60 Jahre alte Colorado-Tanne

■ Schweinfurt (red). Corona zum Trotz findet Weihnachten in Schweinfurt statt.

Sichtbares Zeichen ist der in dieser Woche aufgestellte Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz. Es handelt sich dabei um eine prächtige, 60 Jahre alte Colorado-Tanne. Sie wurde von einem Schweinfurter Bürger aus der Adalbert-Stifter-Straße gespendet. Mit stimmungsvoller, weihnachtlicher Beleuchtung sorgt der stattliche Baum bald für die richtige Advents- und Weihnachtsstimmung, auch wenn der beliebte Weihnachtsmarkt in diesem Jahr leider nicht stattfinden kann. ■



Mitarbeiter des städtischen Bauhofs haben den Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz aufgerichtet.



Foto: K. Eden/Staff Volkach

Der „Bürgerbus Volkach“ ist mit einem neuen, klimatisierten Bus „on the road“, um die Fahrgäste stressfrei werktags von A nach B chauffieren zu können. Seit neun Jahren verbindet der „Bürgerbus Volkacher Mainschleife“ die Ortsteile Volkachs, Nordheim a. Main und Sommerach mit der Weinstadt. Der alte Bus war hatte weit über 100.000 Kilometer auf dem Tacho. Die Stadtverwaltung hat nun ein neu-

es Fahrzeug für den beliebten Transport-Service angeschafft: Die Wünsche der Fahrgäste und die Erfahrungswerte der ehrenamtlichen Fahrer sind beim Kauf des Neusitzers (ein Dieselfahrzeug) mit eingeflossen. So bietet der neue Bus eine bessere Heizung und Klimaanlage. Außerdem gibt es deutlich mehr Stauraum, so dass problemlos Rollatoren oder Kinderwagen mitgenommen und sicher verstaut werden können. ■

Leugnung der Corona-Gefahr ist unverantwortlich

Bayernpartei für Föderalismus und gegen dauerhafte Einschränkungen

■ Schweinfurt (red). Über die Ergebnisse der aktuellsten Video-Landesvorstandssitzung der Bayernpartei informierte der Schweinfurter Sprecher Thorsten Götz diese Zeitung. Eine Leugnung der Corona-Gefahr hält die Bayernpartei für unverantwortlich. Gleichzeitig sei aber die Kritik an einzelnen Maßnahmen durchaus berechtigt. Insbesondere die Schließung von Gastronomie oder Vereinen, die effiziente Hygienekonzepte entwickelt hatten, sei ein zu massiver Eingriff in die Freiheit

der Bürger, ohne einen nachweislichen Nutzen zu haben. Besonders verwerflich sei, dass Ministerpräsident Söder zentralistische Lösungen fordert. Dies diene nicht unbedingt der Bekämpfung der Pandemie. Der Föderalismus in Deutschland sei ein belebendes Element. Eine dauerhafte Einschränkung der Rechte der Bürger lehnt die Bayernpartei ab. Das Bürgertelefon unter 09382- 31 44 36 ist täglich von 10-12 Uhr für Fragen sowie Anregungen interessierter Bürger erreichbar. ■

Nicht alle Fördermethoden helfen Kindern wirklich

Der wichtigste Job der Welt!

- Anzeige -

„Wenn wir mit Kindern arbeiten, haben wir den wichtigsten Job der Welt“. Zu diesem Schluss kam Prof. Dr. Matthias Grünke von der Universität Köln bei seinem informativen sowie packenden Online-Vortrag. Vor über 50 Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten sowie Kinderärzten stellte Prof. Dr. Matthias Grünke in seinem Vortrag „Wirksame Methoden in der Lese- und Rechtschreibförderung“ die Ergebnisse seiner Untersuchungen zur Wirksamkeit von Fördermöglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen mit Problemen im Lesen und Schreiben vor.

Fällt es Kindern schwer, richtig zu schreiben oder flüssig zu lesen, dann wirkt sich diese Leistungsschwäche fast immer auf die gesamte schulische Entwicklung negativ aus. Neben einer genauen Diagnose brauchen diese Kinder eine Förderung, die ihnen zu einer dauerhaften Verbesserung ihrer Lese- und Rechtschreibleistungen verhilft.

Der Referent stellte überzeugend dar, dass die derzeit noch beliebtesten Fördermethoden leider meist die am wenigsten hilfreichen sind. Obwohl seit Langem wissenschaftlich belegt ist, welche Methoden wirksam helfen, halten selbst erfahrene Lehrkräfte oft an überkommenen Techniken fest, die nur wenig oder gar nichts nützen. Oft geben auch die schulischen Rahmenbedingungen engagierten Lehrerinnen und Lehrern nur unzureichend Fördermöglichkeiten, bedauerte Prof. Dr. Grünke. „Bei jedem Kind oder Jugendlichen kann die Rechtschreibleistung i.d.R. spürbar verbessert werden, wenn man sie richtig fördert“, so Grünke. Das sieht auch Anja Panzer, die Leiterin des LOS Schweinfurt und Organisatorin der Veranstaltung, so. Die LOS (Lehrinstitute für Orthographie und Sprachkompetenz) richten ihren Förderunterricht stark an Erkenntnissen der Lernforschung aus. In ihren einführenden Worten stellte Frau Panzer die LOS-Me-

thode vor und verwies auf die Wichtigkeit einer detaillierten Diagnose sowie der individuellen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit LRS, um die Schwierigkeiten nachhaltig in den Griff zu bekommen.

Neben der wissenschaftlichen Ausrichtung der pädagogischen Therapie legt Frau Panzer großen Wert auf die Unterstützung betroffener Eltern sowie Lehrer. Gerne gewährt sie Einblicke in ihre Förderarbeit. Zusätzlich bietet Sie anlässlich des Symposiums Eltern, deren Kinder Probleme im Deutschunterricht haben, vom 16.11. bis 21.11.2020, im LOS Schweinfurt die Lese-/Rechtschreibleistung ihres Kindes kostenlos mit einem wissenschaftlich fundierten Verfahren testen zu lassen.

Terminvereinbarung unter Tel: 09721 5380566 oder per Mail unter info@los-schweinfurt.de.

Kontakt: LOS Schweinfurt, Anja Panzer, Schultesstraße 15, www.los-schweinfurt.de